

Digitalisierung im HR-Management - ppa-Kundenforum 2022 -

Bad Dürkheim – 27. September 2022: **Den digitalen Wandel aktiv gestalten: Gleich zweimal fand in diesem Jahr das ppa-Kundenforum statt, um möglichst vielen Interessierten aus ganz Rheinland-Pfalz die Teilnahme zu ermöglichen. Am 20. September in Andernach und am 21. September in Bad Dürkheim diskutierten rund 120 Gäste die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Das Thema betrifft alle Verwaltungen und Organisationen im öffentlichen Dienst, wie die ppa auch aus ganz aktueller Erfahrung berichtete.**

Die Bearbeitung von Beihilfeanträgen ist ein Standard-Prozess bei der ppa. Eine Bearbeitungszeit unter sieben Tagen war bis Anfang 2021 die Regel. Dann trafen Auswirkungen von hohem Krankenstand, Pandemie und Fachkräftemangel die ppa und auch sofortige Hilfemaßen wie Verkürzung des Telefonservices, versuchte Neueinstellungen und Überstunden konnten die Effekte nur bedingt abfedern, schilderte ppa-Direktorin Diana Kreuter-Schmitt beim Kundenforum. Mit dieser Transparenz zu den aktuellen Herausforderungen bat sie um Verständnis, wenn Anträge leider noch mit Verzug bearbeitet werden – und stellte gleichzeitig das Konzept der ppa vor, wie die Bearbeitungszeit bis Sommer 2023 auf ein kundenfreundliches Niveau reduziert werden soll. Eine Weiterentwicklung der Beihilfe-App mit integrierter Bescheidübermittlung und digitalem Schriftverkehr gehört ebenso dazu wie die Einbindung der Beihilfe in das ppa-Portal im nächsten Schritt. Das Ziel: Ein völlig papierloser Kontakt zwischen Kommune, Beihilfeberechtigten und ppa, für ein einfacheres, schnelleres und effizienteres Verfahren.

Personalmangel trifft alle Arbeitgeber

Perfekt anknüpfen konnte an dieses Thema Lars Pletscher, Büroleiter der Stadt Bad Dürkheim. Er zeigte, wie der Wandel von Gesellschaft und Arbeitswelt die Digitalisierung zur Notwendigkeit macht, beschleunigt durch allgemeine Faktoren wie Bevölkerungsentwicklung und Fachkräftemangel als direkte Folgen. Personal ist der zentrale Aspekt zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Verwaltungen, so die Erkenntnis. Und neben Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Mitarbeiterbindung spielen dabei auch digitalisierte Arbeitsformen eine zentrale Rolle.

Zugang zu eigenen digitalen Arbeitsformen ermöglichen

Das Ziel der Stadt Bad Dürkheim, in enger Zusammenarbeit mit der ppa: Eine Lösung schaffen, die Mitarbeitenden den Zugang zur eigenen digitalen Arbeitsform ermöglicht. Hierbei übernimmt die Stadt Bad Dürkheim das Kunden Role-Model und hat bereits einen umfassenden Anforderungskatalog erstellt. Alle analogen personalwirtschaftlichen Prozesse werden dabei geprüft und erfasst, sodass sie künftig digital abgebildet werden können – von der Personalgewinnung über Änderungen im Arbeitsverhältnis bis zu Gesundheitsmanagement, Weiterbildung und Personalbedarfsplanung. Im nächsten Schritt erfolgt derzeit die Abstimmung zwischen der ppa und einem mit der Entwicklung zu beauftragenden Softwareanbieter, zur technischen Prüfung. Bereits 2023 soll die personalwirtschaftliche Lösung in Form einer eAkte eingeführt und angeboten werden.

Hürden abbauen – Transformation beschleunigen

Welche Widerstände in der digitalen Transformation im öffentlichen Dienst zu überwinden sind, darüber sprach David Matthies, Geschäftsbereichsleiter Personalwirtschaft aus Sicht der ppa – und zeigte am Beispiel der ppa selbst, wie Hürden durch Kommunikation, gemeinsames Verständnis, aktives Vorleben und Möglichkeiten zur Partizipation abgebaut werden können.

Talente finden und gewinnen: das ppa-Bewerbermanagement

Speziell für das Bewerbermanagement hat die ppa außerdem eine eRecruiting-Lösung eingeführt, die es ermöglicht, mehr potentielle Bewerber:innen zu erreichen, Bewerbungsprozesse effizienter zu gestalten und so mehr Talente zu gewinnen. Alle Informationen werden damit digital und zentral zusammengeführt, von der Ausschreibung der Stelle bis zur Einstellung eines Bewerbers. Das ppa-Bewerbermanagement wird von der ppa selbst ebenso bereits erfolgreich genutzt wie von ersten Kunden und steht als eigenständige Lösung mit Schnittstellen und flexiblen Preismodell allen Kommunen und Organisationseinheiten im öffentlichen Dienst

in Rheinland-Pfalz exklusiv zur Verfügung, berichtet Katharina Dehn, Fachberaterin für personalwirtschaftliche Softwarelösungen.

Gemeinsam ins digitale Zeitalter starten!

Um die zahlreichen ppa-Lösungen für die kommunale Personalwirtschaft auf einer Plattform miteinander zu verbinden, entwickelt die ppa gemeinsam mit einem starken Softwarepartner eine digitale Plattform, das ppa-Serviceportal. Dort sollen Mitarbeiter:innen über Employee Self Services verschiedene Aufgaben selbst erledigen und ihre Abrechnungen abrufen können. Die Anbindung des Moduls Reisekosten, der Zeitwirtschaft und Bewerbermanagement soll garantiert werden und Personalbüros effektiv entlasten.

Wie das ppa-Serviceportal künftig weiterentwickelt werden soll und welche Vorteile sich dadurch für die Kommunen in Rheinland-Pfalz ergeben, zeigte David Matthies in seinem anschließenden Vortrag. Die Basisfunktionen wie Postfach & Dokumente, Stammdatenverwaltung, Seminarverwaltung, Wissensdatenbank und Datenaustausch zwischen Kunde und ppa sollen auch künftig kostenlos für alle Kunden angeboten werden. Zudem wird das Angebot um zusätzliche, kostenpflichtige Angebote für das Reisemanagement, individuelle Workflows und Schnittstellen erweitert und das ppa Serviceportal kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei versteht sich die ppa – das betonte auch Direktorin Diana Kreuter-Schmitt zur Beginn des Forums – als Dienstleister für Ihre Kunden aus dem öffentlichen Dienst. Ziel der ppa ist die Versorgung der Städte, Gemeinden und sozialen Organisationen mit Dienstleistungen aus dem personalwirtschaftlichen Bereich.

Dass der Start ins digitale Zeitalter am besten gemeinsam gelingt – dazu waren sich am Ende der Veranstaltung alle Teilnehmenden einig. Und so war das Feedback der Veranstaltung, die nach der Corona-bedingten Absage im vergangenen Jahr erstmals wieder stattfinden konnte, durchweg positiv. Denn bei allen Vorteilen und der Notwendigkeit zur Digitalisierung: Der direkte persönliche Austausch soll auch künftig nicht ersetzt werden.

Bildermaterial:





Kontakt und weitere Informationen:

Pfälzische Pensionsanstalt

Sonnenwendstraße 2 | 67098 Bad Dürkheim

Telefon: 06322/936-269 Fax: 06322/936-288

E-Mail: info@ppa-duew.de

Internet: www.ppa-duew.de